Regierungsbezirk Schwaben
Landkreis Augsburg
Gemeinde Gessertshausen

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Baudenkmäler

D-7-72-148-1 **Am Kapellenberg 2.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, Saalbau mit eingezogenem Chor und östlichem Turm mit Zwiebelhaube, barocker Neubau von 1728; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-72-148-17 **Dietkircher Straße 14.** Bildstock, Stichbogennische mit Satteldach über quadratischem Sockel, 18./19. Jh.; bei Nr. 14.
nachqualifiziert

D-7-72-148-19 **Dossenbergerstraße 14.** Kath. Filialkirche St. Peter und Paul, Saalbau mit pilasterartiger Verstärkung an den Langhausecken, eingezogenem Chor und östlichem Turm mit Zwiebelhaube, barocker Neubau, von Hans Adam Dossenberger und Joseph Dossenberger d. J., 1747; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-72-148-9 **Engelshof 2; Engelshof 1.** Ehem. Schlösschen, später Gutshof, ursprünglich vierseitig umbauter Innenhof; ehem. Klosterhof, zweigeschossiger, winkelförmiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh., 1870 abgebrannt, erneuert; auf der Nordwestseite; Ostflügel mit Resten des Schlösschens im Erdgeschoss, angeblich 1732 erbaut, erneuert.
nachqualifiziert

D-7-72-148-12 **Gehrenfeld; St 2026.** Feldkapelle, Rechteckbau mit flachem Stichbogenschluss, Satteldach und profiliertem Traufgesims, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; an der Straße nach Fischach.
nachqualifiziert

D-7-72-148-10 **Hl.-Kreuz-Straße 7.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Walm- bzw. Halbwalmdach, 1776.
nachqualifiziert

D-7-72-148-4 **Kirchplatz 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gefastem, kleeblattartigem Sturz über den Türen, von Hans Adam Dossenberger und Joseph Dossenberger d.J., 1746.
nachqualifiziert

D-7-72-148-5 **Kirchplatz 2.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. T., ehem. Chorturmkirche, kreuzförmige Anlage, Saalbau mit Querhaus, eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Zwiebelhaube, Turmunterbau 12. Jh., Oberbau 1618 von David Hebel, angeschlossen barocker Neubau des Vorarlberger Typs von Franz Beer, 1723/24; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-72-148-24 **Kirchplatz 4.** Ehem. Schulhaus, jetzt Pfarrzentrum, zweigeschossiger, T-förmiger Satteldachbau mit Standerker und Giebelgesimsen, 1908-1910 errichtet.
nachqualifiziert

D-7-72-148-6 **Klosterstraße 2.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Satteldach, Chor und Turmunterbau spätgotisch, Turmoberteil um 1600, Langhaus und Erhöhung Chor 1701/02; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-72-148-8 **Mittelfeld.** Waldkapelle St. Loreto, sog. Scheppacher Kapelle, Rechteckbau mit Vorbau und Dachreiter mit Zeltdach, Kernbau 1601, 1741 Langhaus-Anbau, 1865 Abbruch Langhaus; mit Ausstattung; ostwärts im Wald gelegen.
nachqualifiziert

D-7-72-148-13 **Nähe Oberschönenfeld; Kr A 3; Obere Mähder; Oberschönenfeld 1; Oberschönenfeld 2; Oberschönenfeld 3; Oberschönenfeld 4; Oberschönenfeld 4 a.** Zisterzienserinnen-Abtei, begründet wohl 1211 als Beginenkloster:
Zisterzienserinnen-Abteikirche Mariä Himmelfahrt, Wandpfeilerkirche mit querschiffartig verbreiterten Jochen, eingezogenem Chor, westlichem Nonenchor und südwestlichem Turm mit Zwiebelhaube, Bau der Vorarlberger Schule, von Franz Beer, 1721/22; mit Ausstattung;
Klostergebäude, dreigeschossige, geschlossene Vierflügelanlage um einen Innenhof, Nordflügel mit Vorbau und ein Teil der Abteikirche einbezogen, von Franz Beer, 1718-22; mit Ausstattung;
ehem. Bräuhaus, jetzt Altersheim, zweigeschossiger, winkelförmiger Bau mit Walmdach, östlicher Figurennische und geschwungenem Zwerchgiebel, von Hans Adam Dossenberger, 1758;
Torhaus und Klostergasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit korbbogiger, von Doppelpilastern flankierter Durchfahrt und darüber Volutengiebel, wohl von Joseph Dossenberger d. Ä., bez. 1735;
Stadel, langgestreckter, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und zwei Quertennen, um 1720/30; in der nördlichen Ecke der Klosterummauerung;
ehem. Stadel, jetzt Schwäbische Galerie, langgestreckter, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Giebelgesimsen, bez. 1743; parallel zur Nordostgrenze des Klosterbezirks;
Remise, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, 2. Viertel 18. Jh.;
ehem. Ochsenstall, jetzt Volkskundemuseum, langgestreckter, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und drei Giebelgesimsen, um 1720/30; parallel zur Remise;
ehem. Schafstall, jetzt Volkskundemuseum, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und drei Giebelgesimsen, 2. Hälfte 18. Jh., an der östlichen Klosterummauerung;
ehem. Rinderstall, mit Wohnteil, jetzt Klosterbäckerei und Naturparkhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, drei Giebelgesimsen und Nischenfigur des hl. Joseph, 2. Viertel 18. Jh.;
ehem. Pfisterei, jetzt Verwalterhaus, zweigeschossiger Bau mit hohem Satteldach, Giebelgesimsen und an Westecke fünfseitiger Erker, bez. 1691;
ehem. Schweinestall, kleine Anlage mit Walmdach und Wappentafel bez. 1763; südlich des Klosters;
Gartenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit korbbogigen Erdgeschossarkaden und Mittelrisalit mit Zwerchgiebel, wohl von Ignaz Paulus, Wappentafel bez. 1749;
Bildstock, hoher Aufbau mit gesprengtem Dreiecksgiebel und Pilastergliederung, um 1720/30; mit Ausstattung; gegenüber dem Eingangstor;
Umfassungsmauer des Klosterbezirks, z. T. mit Strebepfeilern, um 1720/30.
nachqualifiziert

D-7-72-148-14 **Obere Förste.** Waldkapelle St. Hubertus, Rechteckbau mit eingezogenem Chor, Dachreiter und abgewalmtem Satteldach, 1917; mit Ausstattung; südlich des Klosters.
nachqualifiziert

D-7-72-148-23 **Oberschönenfeld 5.** Sog. Staudenhaus, Einfirsthof, ein- bzw. zweigeschossiger Mitterstallbau mit Fachwerkobergeschoss und strohgedecktem Frackdach (Staudentyp), 18. Jh.; 1976 aus Döpshofen hierher transferiert und als Bauernhausmuseum eingerichtet.
nachqualifiziert

D-7-72-148-21 **Ried.** Feldkapelle, Rechteckbau mit halbrundem Schluss, Stichbogennische und umlaufendem Profilgesims, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; nördlich des Ortes an der Bundesstraße.
nachqualifiziert

D-7-72-148-3 **St.-Gallus-Straße 36.** Ehem. Schlosskapelle, jetzt kath. Filialkirche St. Gallus, Saalbau mit eingezogenem Chor und westlichem Turm mit Zwiebelhaube, Langhaus Tuffquaderbau, Langhaus im Kern 2. Hälfte 12. Jh., Chor und Langhauserhöhung Ende 15. Jh., Turm Anfang 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-72-148-11 **St.-Georg-Straße 1.** Kath. Kuratiekirche St. Georg, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit Zwiebelhaube, Turmuntergeschosse spätgotisch, barocker Neubau von Jörg Paulus, 1723; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-72-148-15 **Weiherhof 2.** Sog. Weiherhof, ehem. klösterlicher Gutshof, später Gasthaus, in Einzellage am ursprünglichen Gründungsort des Klosters Oberschönenfeld von 1211, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesimsen, Figurennische und Schweifgiebel mit Voluten, bez. 1728, nach Brand 1976 im Äußeren wiederholend instandgesetzt.
nachqualifiziert

D-7-72-148-16 **Weiherhof 2.** Kapelle, pilastergegliederter Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und Giebelreiter mit achteckigem Aufsatz und Zwiebelhaube, 1738; bei Haus Nr. 2.
nachqualifiziert

D-7-72-148-7 **Wessobrunner Straße 7.** Ehem. Pfarrhaus, später Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesimsen, bez. 1696.
nachqualifiziert

D-7-72-148-25 **Willishausener Straße 3.** Ehem. Schule, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Giebelgesimsen, Zwerchhäusern, teils mit Sichtfachwerk und Marienfigur, 1905.
nachqualifiziert

D-7-72-148-20 **Wohlleibstraße 5.** Feldkapelle, pilastergegliederter Rechteckbau mit halbrundem Schluss, wohl von Joseph oder Hans Dossenberger, Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung. **nachqualifiziert**

Anzahl Baudenkmäler: 22

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Bodendenkmäler

D-7-7630-0028 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7630-0062 Kloster des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-7630-0065 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7630-0122 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Gallus in Deubach.
nachqualifiziert

D-7-7630-0123 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des abgegangenen Schlosses.
nachqualifiziert

D-7-7630-0125 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Dietkirch.
nachqualifiziert

D-7-7630-0127 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kuratiekirche St. Georg in Margertshausen.
nachqualifiziert

D-7-7630-0149 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Wollishausen.
nachqualifiziert

D-7-7730-0003 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7730-0004 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, wüstgefallene Siedlung des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7730-0230 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Döpshofen.
nachqualifiziert

D-7-7730-0239 Trichtergruben vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7730-0252 Wüstgefallene Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Albrechtshofen / Scheppacherhof).
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 13